World Conference of **Religions for Peace**
Weltkonferenz der **Religionen für den Frieden**

Mitteilungsblatt Nr. 28 *WCRP-RfP Berlin* *Januar 2007*

Aus dem Inhalt

- Einleitende Worte
- Bericht über die Gebetsstunde am 26. Oktober 2006;
- Thesen für eine Gesprächsrunde zum 15. Jubiläum von WCRP-RfP Berlin;
- Termine der Regional-Konferenzen;
- Herzliche Einladung zur Jubiläumsfeier von WCRP-RfP Berlin am 20.02.2007.

Impressum

Herausgeber und Redakteur:
Dr. Michael Sturm-Berger
Grabbeallee 72, 13 156
Berlin; Tel. 4660 3952
E-mail: Sturm-Berger @gmx.net

Website
www.wcrp-berlin.de

Spendenkonto
Dehn/Althausen
WCRP Berlin,
Nr. 351 1006 014,
BKD Duisburg,
BLZ 350 60 190

„Nicht die Menschen haben das Netz des Lebens gewoben. Wir sind nur ein dünner Faden darin. Was wir dem Netz antun, das tun wir uns selbst an. Alle Dinge sind mit einander verbunden. Alle Dinge gehören zusammen."

Häuptling Seattle (1780 -1866) vom nordamerikanischen Stamme der Duwamish war für seine Friedfertigkeit berühmt, schloss Freundschaft mit den Weißen und trat schließlich zum Christentum über.

Einleitende Worte

Liebe Freundinnen und Freunde von WCRP-RfP Berlin, wir haben uns bemüht Ihnen wieder einige Anregungen und Veranstaltungen anzubieten. **Bitte versäumen Sie nicht sich bei mir für unsere Jubiläumsfeier so rasch wie möglich anzumelden, da wir das kostengünstige Buffet planen müssen (siehe Einladung).** Auch ein Überweisungsträger für Ihre zusätzliche Spende liegt bei!

Alles Gute für 2007 wünscht
Ihr Dr. M. Sturm-Berger

Friede und alles Gute! - Gebetsstunde der Religionen

"Pace e bene" - "Friede und alles Gute!" Mit diesem Leitmotiv Franz von Assisis begrüßte Bruder Andreas, der Leiter des Franziskanerklosters in Berlin-Pankow, die Gäste, welche sich am 26. Oktober 2006 um 18 Uhr in der Klosterkapelle versammelt hatten. Etwa fünfzig Personen waren der Einladung von WCRP-RfP Berlin zur "Gebetsstunde der Religionen" gefolgt: Mitglieder, Förderinnen und Förderer, Freundinnen und Freunde sowie zahlreiche Menschen aus dem Kloster und seinem Umfeld.

Bruder Andreas schlug in seiner Einführung einen weiten Bogen: Von den Anfängen des Franziskanerordens unter dem Leitmotiv des Ordensgründers "Friede und alles Gute" über das Friedensgebet der Religionen im Jahr 1986, zu dem Papst Johannes Paul II. nach Assisi eingeladen hatte, bis hin zur praktischen Umsetzung des franziskanischen Anliegens im Pankower Kloster mit Suppenküche, Kleiderkammer, Arztmobil und Sozialberatung für Obdachlose und Arme.

Unter der Moderation des Vorsitzenden von RfP Berlin, Dr. Michael Sturm-Berger, begann dann die eigentliche Gebetsstunde. Vertreterinnen und Vertreter des Hinduismust, des Buddhismus, der Unitarischen Kirche, des Isláms, der Bahá'í, der Sufi-Bewegung, des Christentums und der Quaeker rezitierten Gebete oder Texte aus ihren jeweiligen Glaubens-Zusammenhängen. Umrahmt wurde die Gebetsstunde von einem musikalischen Beitrag aus der hinduistischen Tradition am Beginn und einem Schweigen nach Art der Quäker am Ende. Die Einheit des Anliegens in der Vielfalt der unterschiedlichen Religions-Gemeinschaften wurde unterstrichen durch Halbedelsteine: Nach jedem Beitrag nahm die oder der Vortragende einen Stein aus einer Schale und legte ihn auf den weiß gedeckten Altartisch - aus den vielen verschiedenfarbigen Steinen war am Ende ein bunter Kreis geworden: Ein deutliches und eindrucksvolles Symbol für die gemeinsame Verantwortung der kleinen und großen Religions-Gemeinschaften!

Zum Abschluss des Abends war im Konferenzraum des Klosters noch Gelegenheit zum Gespräch. Die freundlichen Franziskaner-Brüder hatten Getränke und Gebäck bereitgestellt und waren auch gerne bereit Fragen zu beantworten und sich selbst über die Arbeit von WCRP-RfP zu informieren.

Kaplan Wolfgang Motter, Berlin

Thesen für ein interreligiöses Gespräch über: „Niemand besitzt die absolute Wahrheit - Bedingungen für einen fruchtbaren interreligiösen Dialog.“

1. Dialog als Kunst des gemeinsamen Denkens ist eine Disziplin, die gelernt und geübt werden kann.

2. Im Vertrauensraum des Dialogs können Gläubige unterschiedlicher Traditionen Verbundenheit erfahren und auf eine gewaltsame Austragung von Konflikten verzichten.

3. Eine kritische Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gewalt kann darauf verwei-sen, dass religiöse Aussagen immer auch geschichtlich ver-mittelte menschliche Orien-tierungs-Versuche sind.

4. Religiöse Geltungsansprüche sind vorläufig und können heute nicht mehr absolut gesetzt werden. Dies gilt für alle Ansprüche auf Exklusiv-, Final- und Universalgeltung.

5. Niemand in der Welt ist in Besitz der absoluten Wahrheit über die als absolut vorgestellte (göttliche) Wirklichkeit.

6. Im interreligiösen Dialog kommt das gemeinsame Streben nach Wahrheit über die absolute Wirklichkeit zum Ausdruck.

7. Unbenommen bleibt, dass Religionen - ungeachtet ihrer verschiedenartigen Ausprägung - erfahrungsbezogen vom Absoluten reden können.

Alle Delegierten bekannten sich auf der VIII. Weltversammlung von RfP (26. - 29.8.2006 in Kyoto/Japan, 1970 auch der Gründungsort von WCRP-RfP) zu folgender gemeinsamen Verpflichtung: "Geleitet von den Prinzipien unserer eigenen Religion und im Respekt vor anderen religiösen Traditionen verpflichte ich mich zu interreligiöser Kooperation."

Magdalene Schönhoff,
Königs Wusterhausen

RfP-Regional-Konferenzen 2007

Die Einladungen zu diesen (insgesamt drei) Treffen kommen von RfP/Deutschland, werden aber in Kooperation mit der jeweiligen Gastgebergruppe ausgerichtet.

Ablauf der jeweiligen Konferenz (10.30 – 16.00 Uhr): Vormittags Vortrag, an-schließend Diskussion, Mit-tagessen, Berichte der örtlichen Gruppen,

Kaffeepause, Bericht von Dr. Brendle über RfP/Deutschland, -/Europa und -/International.

- Regional-Konferenz Ost findet am 16.6.07 in Hannover statt;
- Region.-Konf. Süd 22.09.07 Nürnberg;
- Region.-Konf. West 10.11.07 Köln.

Bei allen drei Konferenzen wird Prof. Mokrosch einen Vortrag über das Thema „Interreligiöses Lernen als pädagogische und persönliche Herausforderung“ halten. An jeder Regional-Konferenz können auch RfP-Mitglieder anderer Gruppen teilnehmen.

Nach einem Protokoll vom 06.12.2006 aus dem Geschäftsführenden Ausschuss (GA) der RfP Deutschland von Petra-Beate Schildbach

Herzliche Einladung

Hiermit laden wir die Mitglieder, Förderer/innen, Interessent/inn/en, Freundinnen und Freunde der WCRP-Arbeit und -Idee zu einer

-Jubiläumsfeier -

anlässlich von *15 Jahre WCRP / RfP Berlin“*

ganz herzlich ein:
für Dienstag, den **20. Februar, 18 Uhr**, in das buddhistische **Fo-Guang-Shan-Kloster,**
Ackerstr. 85,13 355 Berlin-Mitte, Ortsteil Wedding.
Verkehrsanbindung:
S 1, 2, 25 - Bhf. Humboldthain

Das Programm wird mit einem vom buddhistischen Kloster zubereiteten Buffet beginnen. Der **Unkostenbeitrag dafür wurde auf 5 Euro vereinbart.** Damit die Klosterküche sich angemessen darauf vorbereiten kann, **bitte unbedingt bis zum 07. Februar 2007 voranmelden unter 4660 3952 oder Sturm-Berger@gmx.net.**

Nach dem Buffet ist ein kurzer Festvortrag zum Anlass „15 Jahre WCRP/RfP Berlin“ geplant, anschließend eine moderierte Diskussion zum Thema: **„Niemand besitzt die absolute Wahrheit – Bedingungen für einen fruchtbaren interreligiösen Dialog“** (siehe dazu die oben von Frau Schönhoff vorbereiteten Thesen!).